

Wovon erzählen die Weihnachtssymbole? 4

Kugeln und mehr

Entdecken // Aktion // Karten mit Dialogen

Lukas 2,1-20

Die Karten mit dem Bibeltext und den Sprechtexten werden vorher ausgeschnitten und an die entsprechenden Schauspieler bzw. Vorleser ausgeteilt.

Lukas 2, 1+2

1 Zur selben Zeit befahl Kaiser Augustus, die Menschen im ganzen Römischen Reich zu zählen.

2 Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius im Auftrag des Kaisers über Syrien herrschte.

Sprechtext Kaiser Augustus:

Mein Reich ist groß geworden. Ich frage mich: Wie viele Menschen wohnen in meinem großen Reich? Und wie viele Steuern kann ich einfordern? Am besten ist, ich lasse das ganze Volk zählen. Sie müssen sich in eine Liste eintragen lassen. Damit beauftrage ich die jeweiligen Landesherrscher im ganzen Römischen Reich.

Lukas 2,3-5

3 Alle Menschen gingen in die Stadt, aus der ihre Familie stammte. Dort mussten sie ihre Namen in Listen schreiben lassen. 4 Auch Josef aus der Stadt Nazaret in Galiläa machte sich auf den Weg. Er ging hinaus nach Judäa in die Stadt von David, die Betlehem heißt. Denn Josef stammte aus der Familie von David. 5 In Betlehem wollte er sich in die Liste schreiben lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger.

Sprechtext Maria und Josef:

Maria: Josef, ich bin müde. Vor drei Tagen sind wir in Nazaret aufgebrochen. Wie lange müssen wir noch unterwegs sein, um nach Betlehem zu kommen?

Josef: Es wird noch zwei weitere Tage dauern, Maria. Ich helfe dir, so gut es geht. Ich wäre gerne in Nazaret geblieben. Aber wir müssen nach Betlehem gehen, um unsere Namen in die Listen eintragen zu lassen. Meine Vorfahren stammen aus Betlehem, deshalb müssen wir dort hin.

Lukas 2,6+7

6 Als sie in Betlehem waren, kam die Zeit der Geburt. 7 Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn Maria und Josef hatten kein Zimmer gefunden, in dem sie übernachten konnten.

Sprechttext Wirt:

Es ist schlimm, wenn so viele Gäste in der Stadt sind. Da reicht der Platz nicht für alle. Vorhin war ein junges Paar hier. Sie sahen müde aus. Und die junge Frau war schwanger. Sie haben mich nach einem Zimmer gefragt. Es hat mir sehr leidgetan, sie fortschicken zu müssen. Aber bei mir ist alles voll. Ich hoffe, sie haben irgendwo anders noch einen Platz gefunden.

Sprechttext Josef:

Ich bin froh, dass wir doch noch einen Platz gefunden haben. Und es gibt sogar einen Platz für unser Kind. Dort liegt es. Es ist wahr geworden, was der Engel damals zu dir gesagt hat.

Lukas 2, 8+9

8 In der Nähe von Betlehem waren Hirten auf dem Feld. Sie hüteten in der Nacht ihre Herde. 9 Da kam ein Engel des Herrn zu den Hirten. Die Herrlichkeit des Herrn leuchtete um sie herum. Die Hirten erschraaken und bekamen große Angst.

Sprechttext Hirten:

Hirte 1: Was ist los? Was ist passiert?

Hirte 2: Ich bin geblendet. Das Licht ist so hell, dass ich nicht hinsehen kann.

Hirte 3: Ich habe Angst. Was sollen wir nur tun?

Hirte 4: Das habe ich noch nie erlebt!

Lukas 2, 10-16a

10 Der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Angst. Denn ich bringe euch eine Nachricht voller Freude. Sie ist für das ganze Volk bestimmt. 11 Heute wurde für euch der Retter geboren. Er ist Christus, der Herr. In der Stadt von David kam er zur Welt. 12 An diesem Zeichen könnt ihr das alles erkennen: Ihr werdet ein Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“ 13 Plötzlich war der Engel umgeben von vielen anderen Engeln. Sie lobten Gott: 14 „Der Himmel ist erfüllt von Gottes Herrlichkeit. Und auf der Erde kommt sein Frieden zu den Menschen, denen er seine Liebe schenkt. 15 Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Das sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem. Wir müssen uns ansehen, was da passiert ist und wovon uns der Herr berichtet hat. 16a Schnell liefen die Hirten los.

Sprechtext Hirten:

Hirte 1: Nicht so schnell. Nicht so schnell. Ich schaffe es nicht, wenn ihr so rennt.

Hirte 2: Beeil dich doch! Du hast es doch auch gehört: Der Retter ist geboren. In einem Stall da in Betlehem.

Hirte 1 (bleibt stehen und spricht zu sich selbst): Und? Was heißt das? Was bedeutet das? Macht das denn einen Unterschied für uns? Ändert das etwas für unser Leben? Jeden Tag sind wir mit den Schafen und Ziegen unterwegs. Nacht für Nacht bleiben wir draußen bei ihnen. Zu den anderen Menschen in die Städte gehen wir nicht gerne. Sie mögen uns nicht. Wir gelten nicht viel.

Hirte 3: Komm nun endlich! Der Engel Gottes hat es uns doch gesagt. Nach Betlehem sollen wir gehen! Komm!

Hirte 1: Es stimmt! Der Engel Gottes ist zu uns gekommen. Zu uns nach draußen auf die Felder. Zu uns hat er gesprochen und uns die gute Nachricht gebracht.

16b Sie fanden Maria und Josef und das Kind. Es lag in der Futterkrippe. 17 Als die Hirten es sahen, berichteten sie, was sie über das Kind erfahren hatten.

Sprechtext Hirten:

Hirte2: Ein Engel Gottes hat uns die Nachricht gebracht, dass der Retter geboren ist.

Hirte 1: Es stimmt! Zu uns ist er gekommen. Uns Hirten hat er es gesagt.

Hirte 3: Und dann waren da viele andere Engel, die für Gott gesungen haben.

Hirte 4: Und nun sind wir hier und sehen den Retter, den Gott in die Welt schickt.

Hirte 2: Und mit ihm kommen Gottes Liebe und sein Friede zu den Menschen.

Lukas 2, 18-20

18 Alle, die ihren Bericht hörten, staunten darüber. 19 Maria merkte sich alles gut. Sie behielt es in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach. 20 Dann gingen die Hirten wieder zurück. Sie lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. Denn es war genauso passiert, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Der Bibeltext ist folgender Übersetzung entnommen:

„Die Bibel. Übersetzung für Kinder – Lukasevangelium“, © Bibellesebund, Deutsche Bibelgesellschaft, Stiftung christliche Medien 2016